

ganz bedeutend von dem typischen *deucalion* vom Amazonas verschieden waren und der Unterseite von *bacotus* fast aufs Haar gleichen. Sollte daher die Amazonasform die typische sein, so wäre dieser aus Kolumbien stammende vermeintliche *deucalion* als eine weitere neue Art zu betrachten.

Unter einer Anzahl von *Catagramma excelsior michaeli* Stgr. von Manicoré befanden sich einige abweichende Stücke, die vielleicht benannt zu werden verdienen. Doch dürfte es sich nur um individuelle Abweichungen handeln.

C. excelsior michaeli Stgr. albipunctata Michael ♂ führt einen deutlichen weißen Punktfleck im Apex der Vfl. Es ist zu vermuten, daß diese Ab. einen Uebergang zu einer noch unbekanntem ssp. mit größeren weißen Makeln bildet.

C. excelsior michaeli reducta ♂ **Michael**. Der gelbe sonst die Zelle ausfüllende basale Kostalfleck ist bedeutend verschmälert. Gleichfalls wie die vorige Ab. von Manicoré.

Catagramma excelsior michaeli ab. cobaltinus ♂ **Michael** ist eine wundervolle individuelle Abweichung mit prächtig glänzender kobaltblauer Oberseite. In Seitenansicht macht sich ein schwarzer Fleck auf der Scheibe der Hfl.OS. bemerkbar. Der wie bei typischen *michaeli* ♂ geformte Kostalstreif der Vfl.OS. ist mehr rötlichgelb. Wenn Fassl seinerzeit sagte, daß die mit roter Vfl.Binde geschmückten *excelsior*-Varietäten nur auf die nördliche Seite des Amazonas beschränkt sind, so muß ich bemerken, daß ich auch *excelsior*-Aberrationen mit schmaler roter Vfl.-Binde vom Rio Tambo (Südperu) gesehen habe. Vielleicht kann ich über derartige Aberrationen später noch etwas berichten.

Kleine Mitteilungen.

Massenauftreten von Insekten.

1. **Empiden** einer leider nicht genau bestimmten Art fand ich am 13. V. 1931 in Unmengen in einem unter hohen Kiefern wachsenden Eichen-Jungwuchs. (Die Blätter waren etwa zur Hälfte entwickelt.) In dieser Menge habe ich sie noch nie gesehen. Der Fundort befand sich unweit des „Neuen Schützenhauses“ bei Potsdam. Der Grünwickler *Tortrix viridella* ist dafür heuer seltener. (O. M.)

2. **Große Schwärme von Eintagsfliegen** (*Ephemeriden*) traten Anfang Juni im Kreis Friedeberg (Neumark) auf. Sie mußten von den Straßen zusammengefegt und abgefahren werden.

3. Von **Millionen kleiner**, bis zu 2 cm. langer **Raupen** – leider gibt unsere Quelle keine Ortangabe – wurden seit Anfang Juni die Häuser in Cully (bei Lausanne) heimgesucht. Sie drangen sogar in die Wohnungen ein und mußten von der Polizei mit giftiger Flüssigkeit vernichtet werden, da sie sogar die Kanalisationsröhren verstopften.

4. Die **Rübenfliege** hatte im Netzbruch, Kreis Friedeberg (Neumark) – vgl. auch unter 2! – große Verheerungen an den Rüben angerichtet, denen dann ein – Nachtfrost am 14. VI. (?) den Rest gab.

5. In Berlin und weiterer Umgegend macht sich in diesem Juni die Kleidermotte (*Tinea pellionella*) durch sehr häufiges Auftreten bemerkbar.

6. Heuschreckenplagen. Durch die im Gefolge einer Heuschreckenplage aufgetretene Hungersnot in einigen Eingeborenen-Bezirken von Kenya hat sich die gesetzgebende Versammlung in Nairobi am 17. VI. 1931 veranlaßt gesehen, einen Betrag von 20000 Pfund Sterling für Hilfsmaßnahmen zu bewilligen. Weitere 10000 Pfund werden zur Bekämpfung der Heuschrecken bereitgestellt.

Auch in Ungarn sind im Komitat Csongrad große Heuschreckenschwärme eingebrochen, die in mehreren Gemeinden die Kulturen vernichtet haben. Seit 13. VI. haben sich die Heuschrecken in unglaublicher Menge vermehrt. Immer neue Millionenschwärme lassen sich auf die Felder nieder. Sie fliegen zumeist in einer ungefähr einen Kilometer breiten Schwarmlinie. Diese Heuschrecken stammen wahrscheinlich noch aus den im vorigen Jahr hier aufgetretenen Schwärmen [d. h. es sind ihre Nachkommen? Red.]. Zu ihrer Bekämpfung werden auf den Feldrainen Feuer entzündet und die Heuschreckenschwärme in die Flammen hineingetrieben.

Ende VII. werden auch aus mehreren Staaten der U. S. A. (Dakota, Iowa, Wyoming) Heuschreckenverheerungen gemeldet.

7. Massenhaft Rosenkäfer (*Cetonia* sp. sp.) sah ich am 17. VI. 31 auf dem Halleschen Gertraudenkirchhof, der wegen seiner zahlreichen wilden und veredelten Rosen als der schönste Friedhof Mitteleuropas gilt. Viele rotglänzend (statt grün), auch Zeichnungsaberrationen. [*Cetonia* variiert stark in dieser Hinsicht? Red.] — Auf einer von ihren Raupen fast kahl gefressenen Weißdornhecke (150 m lang) vor der Irrenanstalt Nietleben sah ich tausende von *Micros* im Sonnenschein tanzen, was selbst dem Publikum auffiel.

Fr. B. (Halle).

8. Gnitenplage in Friedeberg (vgl. 4). An sämtlichen Friedeberger Seen trat Anfang Juli die Gnitze in ungeheuren Mengen auf. Zu tausenden schwirren die kleinen Insekten in der Luft, so daß die Gegend stellenweise schwarz von „Gnitzen“ und der Aufenthalt für Menschen fast unmöglich war.

9. In Nowawes wurden 1931 die Klein- und Schrebergärten, hauptsächlich die auf den Nuthewiesen gelegenen, von Maulwurfsgrielen heimgesucht. Während dieses Tier in den Vorjahren nur vereinzelt angetroffen wurde, werden die Schädlinge jetzt jeden Tag in großer Anzahl gefangen und vernichtet.

Bücherbesprechung.

G. Bredemann, *Jahresbericht über die Tätigkeit der Abteilung für Pflanzenschutz im Institut für angewandte Botanik 1930*. Hamburg 1931. 169 S. gr. 8°. — Auf die Einzelheiten dieses Berichts, die auch für uns Entomologen bemerkenswert sind, kann leider im knappen Rahmen des Ref. nicht eingegangen werden. Unter den zahlreichen Mitarbeitern des Direktors sei Herr L. Lindinger hervorgehoben, von dem wir demnächst einen Aufsatz bringen werden. Bemerkenswert — obwohl nicht entomologisch — ist die Stellungnahme des Instituts gegen den Schutz von Krähe, Elster und Eichelhäher während der Brutzeit. Sie sind Brutschädlinge, unter jetzigen Umständen vielleicht als „vogelfrei“ zu erklären, hätten wir aber noch das Unterholz wie auch nur in meiner Kindheit (vor ca. 50 Jahren), so hätten wir trotz ihnen genug Singvögel!

O. M.

Berichtigung: S. 63 Z. 9 lies Bezeichnungen statt Bezeichnung.

Verlag: Internationaler Entomologischer Verein, e. V., Frankfurt am Main.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Meißner, Potsdam, Stiftstraße 2

Druck: Gebr. Vogel, Neu-Isenburg, Waldstraße 24

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931/32

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): M. O., B. Fr.

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 167-168](#)